



SPA
Die beste Werbung für den Motorsport

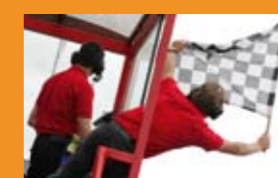


Volle Starterfelder und packender Motorsport, das waren die Rahmenbedingungen am vierten Veranstaltungswochenende des Porsche Sports Cup auf dem belgischen Grand Prix-Kurs von Spa-Francorchamps. Mehr als 230 Teilnehmer starteten gemeinsam in den lizenzfreien und lizenzpflichtigen Serien der Straßen- und Rennfahrzeuge in die zweite Saisonhälfte.

Thomas Neuert war der Doppelsieger beider Rennen zum Sports Cup. Der Darmstädter griff im ersten Lauf an eher untypischen Stellen an und überraschte damit die Gegner. Marcus Kroll schnappte er sich in der Blanchimont, den bis dahin führenden Ansgar Wessling überholte Neuert in den Fagnes-Kurven. »Wenn man praktisch gleich schnell ist, muss man den Gegner dort angreifen, wo er nicht damit rechnet,« sagte der strahlende Sieger. Am Sonntag lautete der Zieleinlauf: Neuert vor Kroll und Wessling. Dabei sorgte der Kölner Kroll sechs Minuten vor dem Ende für einen Rennabbruch, als er beim Anbremsen der La Source-Haarnadel auf eine noch nasse Spur geriet und ausgerechnet den 997 GT3 RS von Thomas Neuert traf. Da die havarierten Fahrzeuge nicht geborgen werden konnten, brach die Rennleitung aus Sicherheitsgründen ab. Glück im Unglück, denn die Wertung erfolgte damit in der Runde vor dem Abbruch. Im Super Sports Cup betrieben Marco Seefried mit seinem 997 GT3 Cup und der Tscheche Jiri Micanek auf einem brandneuen 997 GT3 RSR beim ersten Lauf am Samstag beste Werbung für den Motorsport.

Während des gesamten Rennens konnte man die beiden mit dem berühmten Handtuch zudecken, acht Mal wechselte die Führung. Am Schluss hatte der Franke Seefried die Nase vorn: »Der RSR hatte unten mehr Leistung, aber er bot mir dafür einen fantastischen Windschatten, deshalb konnte ich auf der Geraden sogar aufschließen. Der Kampf mit Jiri war ein Riesenspaß und immer fair. Ein sehr befriedigender Sieg!« Florian Scholze belegte Rang drei. Am Sonntag gelang Micanek dann sein erster Sieg im Super Sports Cup, auf nasser Strecke kämpften die ersten sieben Fahrer in einem Pulk um Sieg und Platzierungen. Am Ende hatte der Tscheche dann zehn Sekunden Vorsprung auf Scholze. Dritter und eigentlicher Sieger war Michael Seifert, der sich erneut die volle Punktzahl sichern konnte und mit Riesenschritten dem Gesamtsieg entgegen steuert.

Das spannende Endurance-Rennen wurde zur Beute von Marco Seefried und Karl Heinz Renz, die in zwei Stunden 46 Runden auf dem Grand Prix-Kurs absolvierten. Beide blieben absolut fehlerfrei, Seefried gelang auch die schnellste Rennrunde. Vorjahressieger Niko Krassin wurde mit Partner René Bourdeaux Zweiter vor dem 997 GT3 von Manuel Lauck und Jens Richter. Abgerundet wurde das sportlich hochwertige und wie immer sehr harmonische Rennwochenende mit dem Sieg des Münchners Wolfgang Stegers in der Drivers Challenge, der unter dem Applaus seiner Kontrahenten und der vielen Gäste seinen Pokal in der Hospitality entgegennahm. ■



»Wenn man praktisch gleich schnell ist, muss man den Gegner dort angreifen, wo er nicht damit rechnet ...«

Zitat: Marcus Kroll

